

Pressespiegel

Westfälisches Volksblatt

Freitag, 12.05.2023

Internationale Begegnungen geplant: Profilschule Fürstenberg hat Akkreditierung erhalten

Erasmus ermöglicht Auslandserfahrungen

FÜRSTENBERG (WV). Den Schülern der Profilschule Fürstenberg steht die Welt jetzt noch ein bisschen weiter offen. Denn die Schule ist als Erasmus+-Schule anerkannt worden. Im Herbst 2021 habe ein anspruchsvolles Bewerbungsverfahren unter Federführung von Katharina Frigger begonnen, teilt die Schule mit. Jetzt wurden die Bemühungen belohnt, und die Profilschule erhielt die begehrte Akkreditierung. Damit ist es bis 2027 möglich, sich mithilfe der bewilligten Fördermittel in Europa zu vernetzen und Erfahrungen mit Partnerschulen auszutauschen. Katharina Frigger betont: „Im Mittelpunkt stehen die Jugendlichen. Erasmus+ ermöglicht den Schülern den

Austausch und die gemeinsame Erfahrung, Teil von Europa zu sein.“

Die Profilschule Fürstenberg hat die Schwerpunkte bei der Bewerbung auf die Bereiche Inklusion, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Teilhabe am demokratischen Leben gelegt. Gleichzeitig sei immer auch das Lernen von Fremdsprachen ein zentraler Teil des Projekts. Mithilfe des Erasmus+-Programms sollen bereits bestehende Projekte ausgebaut und ergänzt werden. Im Fokus stehen Austausche und internationale Begegnungen. Die Akkreditierung bietet aber auch weitere Möglichkeiten, beispielsweise Praktika für Schüler sowie Fortbildungen für Lehrkräfte im Ausland.



Erasmus+-Kordinatorin Katharina Frigger (links hinten) und Schulleiterin Irmhild Jakobi-Reike (3. von rechts hinten) freuen sich mit den beteiligten Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 8 über die Anerkennung der Profilschule Fürstenberg als Erasmus+-Schule.

Foto: Profilschule Fürstenberg